

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Johann Peter Rottler.

**Rottler, John Peter**

**Tarangambadi, 01.1802-05.12.1802**

15. April 1802

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171715**

auch noch verschiedene Pflanzen wie auch in Blüten an, die mir, so  
 wurden im neuen gefunden und Liechoben der Naturgeschichte  
 in Europa willkommen sein werden. Das reine *Convolvulus*, das die  
 Lantana Unangkoti nennen *C. racemosus* Rob. und häufig auf den Fän-  
 nen und Gärten wuchs, war jetzt wieder in Blüten. Die *Brayonia*  
*rostrata* Rob. so ähnlich zu anderen Zeit gefunden und beschrie-  
 ben worden, wohlwunders mit Blüten und Früchten auf der Baum-  
 an *Monetia Barlerioides* genannt, in die sie sich ansehlungen hat,  
 die von *Bauhinia*, die wir für eine Varietät der *B. variegata*  
 halten, mit weißen wolkenfarbenen Blüten, stand in Blüten an  
 dem Ufer des Kaueri. Auch diesen sammelte ich noch die *Hy-  
 drolea* Zeyl. Tabl, deren himmelblaue Blüten eine Zierde sind,  
 die an Gärten anstehen; die *Stroemia tetrandra* Vahl, die die  
 Lantana Wirkudi nennen und in ihrer *Materia Medica* geschildert.  
 Die Blüten sollen eine Laceranda bewahrt haben, wie die von der  
 Pflanze, und werden auch im Gussbaum und Längungen der  
 Gläser gebraucht. Die *Capparis horrida*, deren unreife Früchte  
 in der Lichtheit, das ist in Salz und Essig eingelegt, gegessen werden  
 den, stand in den Gärten. Das *Gaphalium*. Ind., so ich an einem  
 Ufer der Lantana stand, stand eine Pflanze an in Blüten zu kommen  
 und war noch sehr klein. An dem dem Ufer stand auch noch die  
*Poa interrupta*, wie sie Dr König nennt, sehr häufig. In einem  
 der Läng nach bei dem Angewandten wuchs auch die *Sagitta*,  
*ria sagittifolia*, von der ich aber, da sie in Europa sehr selten  
 nicht eingelegt. Mit Lob und Dank Gottes erwähnen wir  
 anzuzeigen das Lob und Dank Gottes in das unsere Länghalt.

Am 16<sup>ten</sup> April am Morgen Donnerstag confirmierte  
 und schickte an 16<sup>ten</sup> Personen in unserer Bethlehems Kirche das  
 G. Abendmahl aus. In der Abendmahl das Eignen Länghalt.

den sie zu dem Tögl. v. Morgen lang unterrichtet, und nach-  
 gahende so viel besondere als öftentlich von dem Gammeln darüber  
 besprochen, also sie ihren Lärm und Lärm haben. Die Worte des  
 Heil. Jesu Joh. 15, 4. Bleibet in mir; und ich bleibe mit euch, wenn  
 nicht. Wollten ihnen bei dieser schmerzlichen Handlung ein Herz  
 gahet, und ihnen gezeigt, wie sie bei Tage bleiben und ihm bei Nacht  
 sein sein sollen. — So, das sein Leben hier und gahende gahende  
 gültig, daß sie mir auch die Anleide in seiner Gammeln-  
 nach gahende und solche statt allen Freunden der Welt und aller  
 Menschen Lest wird. Wollten und durch nicht mehr von ihm  
 sich kommen lassen mögen!

May ich gahende in diesem Monat nachgehenden Mal Gahende  
 mit ihnen zu sprechen, und ihnen von allem neuen Gott und seiner  
 Gahenden Gahende zu erklären. den einen Nachmittage, da ich mich  
 mehr bei dem Abend und am Ende des Tages gahende, auch davon  
 sie sich in die Nacht gehen und sich gehen, ein einer, das mich sein  
 man den und einen anderen Vorwand, bei sich gahende, zu mir. Da ich  
 von der Macht und Güte Gottes, die wie aus den Worten des Heil. Jesu  
 nehmen, mich nicht und beweisen davon anfühle, wiederholte er  
 von einem was ich sagte, und machte die Sache der Unteracht im  
 mich nicht und annehmlich. Ich unterließ dabei nicht, ihm die so gar  
 der Unteracht, die sich zwischen dem innerlich Gahenden Gott und  
 Heil. Jesu und zwischen ihnen Gahende findet, die sie nicht erreicht haben,  
 zu zeigen. Ich gahende er mit ihm zu. Da ich aber auch in  
 der Gahenden Zustand der Menschen, und auch das Mittel der Unter-  
 achtung hatte, nachher wie das und nachher werden, gab er den  
 Lärmenden einen Mal zu verstehen, daß sie mich nicht gehen mög-  
 ten. So schien ihm jetzt das Gespräch zu lange zu dauern. Ich nahm  
 so ihn das wegen, und antwortete sie endlich mit der Bemerkung, daß  
 gahende nicht zu verstehen, sondern nicht zu gahenden.